

„Eingenordet“

Üblicherweise erscheinen die Bände der Schriftenreihe NORDEN in ungeraden Jahren – im Jahr nach den jeweiligen, zweijährlich stattfindenden herbstlichen Treffen des Arbeitskreises, deren Beiträge sie publizieren. Mit dem hier vorgelegten Band ist es anders: Er kommt in einem geraden Jahr heraus, und er hat nichts mit einer Arbeitskreissitzung zu tun. Dieser Band ist etwas Besonderes!

Etliche haben von diesem Band in der Vorbereitung gewusst und haben an ihm mitgearbeitet* – nur einer nicht. Der, dem dieser Band gewidmet sein soll:

Ewald Gläßer

feiert am 7. Juli 2004 seinen 65. Geburtstag!

Aus diesem Anlass und um ihm – und hoffentlich vielen anderen Lesern auch – eine Freude zu machen, haben 31 Autoren insgesamt 20 Vorschläge zu kleineren und größeren Exkursionen im nordeuropäischen Raum ausgearbeitet, die alle etwas abseits von den üblichen Routen oder Betrachtungen liegen. Auf der Grundlage der detailreichen Kenntnisse der Verfasser werden Regionen zwischen Spitzbergen im Norden und Bornholm im Süden, zwischen Reykjavík im Westen und dem nordrussischen Chibiny-Gebirge im Osten beschrieben und nützliche Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung von Exkursionen gegeben. Wir hoffen, dass so manche zukünftige Studienreise in den Norden Abstecher zu den vorgestellten, z. T. entlegeneren Zielen macht oder scheinbar Gutbekanntes – z. B. die Hauptstädte – unter einem neuen Blickwinkel betrachtet. Lassen Sie sich „einnorden“!

Doch zurück zu Ewald Gläßer. Spätestens seit seiner Habilitation 1973 mit einer Arbeit über südnorwegische Agrarlandschaften war er „eingenordet“. Neben zahlreichen Aufsätzen in Fachzeitschriften sind die Bearbeitung von wissenschaftlichen Länderkunden zu Norwegen (1978, 2. Aufl. 1993), Dänemark (1980) und Island (1986, zusammen mit A. Schnüthgen), eines umfangreichen Landschaftsführers zu Norwegen (1991, 2. Aufl. 1992) sowie – erst kürzlich (2003) – die federführende Herausgabe der Länderkunde Nordeuropa „Meilensteine“ in einer über dreißigjährigen Beschäftigung mit dem faszinierenden Nordeuropa nicht nur in der Forschung sondern auch in der Lehre. Auf den letztgenannten Aspekt in seiner Arbeit als Hochschullehrer weist ein Bild auf der Titelseite hin (Ewald Gläßer im Kreise seiner Studenten bei Møns Klint, Dänemark).



Der Arbeitskreis NORDEN (Arbeitskreis für geographische Nordeuropaforschung in der Deutschen Gesellschaft für Geographie) verdankt Ewald Gläßer nicht nur seine Begründung, die er Anfang der 1980er-Jahre mit Anderen betrieb. Über viele Jahre hinweg leitete er die Geschäfte und gab unsere Schriftenreihe mit heraus. Doch die Übernahme und Ausgestaltung dieser Aufgaben sind nicht das allein Entscheidende bei der Würdigung seiner Person, so wichtig sie auch gewesen sind. Viel wichtiger sind seine hohe Fachkompetenz und sein Rat, seine ruhige und bedächtige, menschliche Art, Probleme anzugehen und zu lösen und vor allem seine Fähigkeit, Menschen für komplexes geographisches Denken und für den Norden zu begeistern. Ewald Gläßer kann „einnorden“!

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen!

Für die Herausgeber

Jörg F. Venzke

Bremen, im Juli 2004

* Besonderer Dank gilt – wie in den vergangenen Jahren – Frau Iren Collet und Frau Brunhilde Hans (Universität Bremen, Institut für Geographie, AG Physiogeographie) für die z. T. mühsamen Korrektur- und Formatierarbeiten.